

## 16. Tag - 05.10.2008 Das Finale!



Aus – Schluss – und vorbei! Die 175. Wiesn ist zu Ende und es waren mal wieder ganz großartige 16 Tage täglicher Ausnahmezustand! Wir hatten sehr viel Spaß und haben mal wieder eine Menge erlebt. Und so Manches werden wir vielleicht auch bald vermissen...die tägliche Brotzeitplatte, unsere 2qm-Umkleide, der unvergleichbare Geruch in eines randvollen Bierzeltes und eine frische Maß Spaten Bier gezapft von unseren Freunden ein Stockwerk tiefer an der Schenke. Gestern dann noch großes Finale mit allen Bedienungen auf unserer Bühne, die auch dieses Jahr wieder zu unserem großen Erstaunen das unfassbare Gewicht von geschätzten 100 Leuten auf unserer Bühne aushielt. Und damit sagen auch wir beide danke und servus und schlagen hiermit unser tägliches Wiesntagebüchlein zu, welches zu unserer großen Freude ein absolut überwältigender Erfolg war und Euch offensichtlich genauso viel Spaß bereitet hat wie uns. Stets hat es unter strengsten Kriterien wirklich nur das Neueste und Wichtigste von der Wiesn berichtet! So, und wir beide gehen jetzt erst mal eine Runde schlafen bevor wir dann ab morgen zu zweit das Hippodrom-Zelt abbauen...!

Euer Anderl & Mark

## 15. Tag - 04.10.2008 Der Tag der Gewinnerin!



Das Glück unserer Wiesngewinnerin Marlene sollte leider nicht bis zum gestrigen Tage halten und so lag die Ärmste gestern mit Fieber im Bett und musste schweren Herzens absagen. Trauer machte sich daher breit im gesamten Hippodrom. Doch bevor unser Wirt Sepp seine Wiesnfahne auf Halbmast setzte, kündigte sich schon sehr netter Ersatz an und so konnten wir Arbeitskollegin Miriam nebst Freundin Caroline als glückliche und ebenfalls sehr fesche Ersatzgewinnerinnen begrüßen. Miriam war gestern sogar extra noch ein Dirndl shoppen gegangen um unsere strengen Teilnahme-Anforderungen auch erfüllen zu können. Das tat sie schließlich mit Bravour wie wir meinen und die beiden fühlten sich offensichtlich äußerst wohl und schwangen bei „Lasso“, „Das Rote Pferd“ und „Joana“ auch fleißig den Taktstock. Die Meute vor der Bühne tobte und alle kamen auf Ihre Kosten! Überwältigt vom großen Erfolg des Wiesnquiz' wollen wir nächstes Jahr unsere Wiesngewinne übrigens ausweiten... Geplant sind dann mehrwöchige Oktoberfestkreuzfahrten durch die Karibik, Chefpilot in einem Wiesnumzugswagen oder 1 Woche lang Wirtin im Hippodrom spielen...Morgen großes Wiesnfinale! Seid mit dabei wenn wir ein letztes mal berichten aus dem schönsten Zelt der Welt!

## 14. Tag - 03.10.2008 Die Wahrheit unserer Schlafplätze



Ihr habt sie einfach verdient! Die volle Wahrheit darüber wie wir wirklich nächtigen. Job in der Dönerbude hin oder Job an der Bar her, mittlerweile haben wir unsere Schlafplätze ins Hippodrom verlegt und finden es auch total klasse, denn die Vorteile zum Hotel liegen klar auf der Hand: man braucht nur aufstehen und steht schon auf der Bühne, muss nicht raus in die Kälte sondern bleibt im wohltemperierten morgens nach frischen Brezen duftenden Zelt. Wir haben sogar gleich mehrere Übernachtungsvarianten, die wir Euch heute einmal vorstellen wollen: 1. Anderl, auf dem Brotzeitisch: wunderbar bequem und kuschelig, sogar das Akkordeon braucht man nicht abschnallen bei dieser Variante und die Tischdecke ist so weich dass man sich so richtig reinkuscheln kann. 2. Mark, am Schlagzeug: Die Fußmaschine funktioniert prima als Kopfkissen, auch schaffen die Trommeln um einen herum eine schöne geborgen-heimelige Atmosphäre die einen vor fremden Blicken schützt und eine gewisse Privatsphäre durchaus zulassen. 3. Auf den hochgestellten Bänken: unser heimlicher Favorit, kaum haben die Bedienungen die Bänke auf die Tische gestellt legen wir uns oben drauf und machen's uns so richtig gemütlich, einfach ein herrlicher Blick über's ganze Hippodrom

von dort aus, wunderbar! 4. In lauen Nächten legen wir uns aber auch sehr gerne einfach außen ans Zelt und genießen die herrlich frische Luft und freuen uns auf einen netten Plausch mit angetrunkenen Wiesnbesuchern. Und wenn uns das alles doch mal zu bunt werden sollte, können wir die Wiesn immer noch über den Notausgang verlassen...

### 13. Tag - 02.10.2008 Zu Besuch bei unserem Sepp Krätz



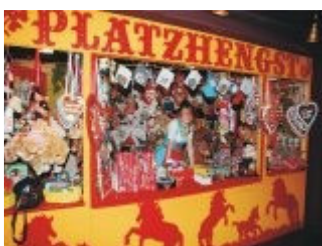
Gut drauf war er gestern unser Wirt, unser Sepp! Der bisherige Verlauf der Wiesn gefällt ihm sehr gut und es verlief alles absolut friedlich. Auch das Wetter war größtenteils in Ordnung. Sepp sagt: „Die schönsten Wiesntage sind für mich immer die in der ersten Hälfte der ersten Woche. Da kann ich die Gäste in Ruhe begrüßen, selbst das Bier an den Tisch bringen und auch mal eine Stunde am Abend im Kaffeestandl vor dem Zelt mithelfen und Auszogene verkaufen. Das ist ein Riesen-Spaß. Und ich erlebe das Oktoberfest von einer wahnsinnig schönen Seite. Ansonsten bin ich immer noch fit dank meines ausgeklügelten Fitness-Plans: Jeden Morgen nehme ich eine Aspirin und dazu eine Multivitamin-Kapsel. Und während des Tages schaue ich, dass ich einen Apfel esse aber jetzt kommt das Allerwichtigste: der Radi. Ohne den geht gar nichts. Der hat so viele Vitamine und Mineralien, das ist ein echter Fitmacher. Deshalb gehe ich jeden Nachmittag in die Küche und hole mir ein paar Radl Radi. Angesprochen auf die Münchner Zwietracht meint er sofort: „Was mir immer besonders gut gefällt, ist wenn ich Promis aus dem Showgeschäft auf die Bühne bringe und ihr spontan die Songs perfekt spielen könnt. Das ist schon sagenhaft und ihr seid einfach die beste Band -und auf der Wiesn sowieso! Das unterschreibe ich gern mit meinem Namen.“Naja, äh, dem ist nichts mehr hinzuzufügen...oder? Wer noch mehr von und über Sepp erfahren möchte der kann das [hier](#) tun... und wir beide holen uns jetzt erstmal einen Radi und stoßen auf uns an!

### 12. Tag - 01.10.2008 Skandal im Hippodrom - Musiker vom Sicherheitsdienst vor die Tür gesetzt!



Gestern Abend 1:20Uhr im Hippodrom...mit Gewalt werden zwei Mitglieder der Münchner Zwietracht aus dem Zelt geschliffen, der komplette Sicherheitsapparat der Wiesn wird aktiviert:, das Kommando lautet: Entfernt die beiden verrückt gewordenen Musiker von der Hippodrom- Bühne! Doch wie kam es dazu? Folgendes hatte sich im Vorfeld zugetragen: Mark hat seinen Nebenjob in der Dönerbude verloren, der Viehtransporter mit der neuen Lieferung ist in Anatolien in einem Sandsturm stecken geblieben, von daher kein Döner mehr...auch Anderl kann nicht mehr an der Bar arbeiten er hat nach nun 12 Tagen Wiesn und etwa 5.832 Prosits eine Hopfenallergie bekommen. Was also tun? Und so kamen die beiden auf die Idee nach dem Auftritt im Hippodrom einfach noch zu verlängern. Zwar war das Zelt schon längst leer und nur noch eine Putzfrau zu sehen doch so leicht gaben Sie nicht auf, die Helden in Lederhosen und spielten noch weitere 2h Stunden flotte Walzer und Polkas (obwohl das Licht im Zelt schon längst ausgeschaltet war). Schließlich um kurz nach 1h dann Zugriff durch die WSG9 (Wiesn Sonder Grenzschutztruppe 9) welche die beiden vor die Türe setzte. Schade! Aber Gerüchten zufolge wurden die beiden gestern Abend noch als Hütchenspieler am U Bahn-Eingang Theresienwiese gesichtet. Na dann heißt es mal Daumen drücken!

### 11. Tag - 30.09.2008 Zu Besuch beim Platzhengst



Gestern haben wir mal beim Platzhengst vorbeigeschaut. In diesem Souvenirladen inmitten des [Hippodroms](#) gibt es all' die wichtigen Dinge die ein Oktoberfestbesucher so braucht. Angefangen beim obligatorischen Oktoberfestmaßkrug, der in jeden Haushalt eines auch nur halbwegs patriotischen Wiesnanhängers gehört. Außerdem natürlich das Lebkuchenherz, mei das Lebkuchenherz! Dieses ersetzt auf der Wiesn ja quasi die Funktion der roten Rose. Mit einer Dame des Herzens über die Wiesn zu schlendern ohne ihr ein Herzerl mit einer (meist höchst individuellen!) Widmung zu schenken geht gar nicht und führt in der Regel zur berechtigten sofortigen Beendigung der Beziehung. Weiter geht's

in unserer reichhaltigen Shop-Auswahl und der direkten Konkurrenz zum Herzerl: dem Plüschtier (auch gerne Bärli, Herzi, Mausi, Schatzi oder andere Namen an die einfach die Endung „-i“ angehängt wird). So ein drolliges Tierchen hat unserer Meinung nach im direkten Vergleich zum Herzerl klare Vorteile: es hält länger und man erspart sich die Peinlichkeit mit Aufschriften wie „Für mein Mausi“ oder „Spatzerl i hob di liab“ am Hals durch die Gegend laufen zu müssen. Sehr beliebt, besonders bei Besuchern aus dem asiatischen und angloamerikanischen Raum sind auch Hüte. Ja so ein Hut ist schon was richtig original Bayrisches findet der modisch aufgeschlossene Tourist und trägt stolz einen grauen Filzhut durch die Gegend. Es sei ihm gegönnt! Unser heißer Favorit im Platzhirschen ist natürlich die Münchner Zwietracht Best Of-CD, denn sie vereint im Grunde musikalisch sämtliche Krüge, Lebkuchenherzerl, Plüschtiere und Hüte des Münchner Oktoberfest – und das alles auf einer kleinen silbernen Scheibe, die auch problemlos als Schminkspiegel, Taubenabwehr oder Weißwurstteller verwendet werden kann. Achja, der Platzhengst hat jeden Tag von 10-23Uhr geöffnet und die feschten Verkäuferinnen Hannah, Marjan und Sophie finden sicherlich auch für Euch ein passendes unvergessliches Stück Münchner Oktoberfest zum Mitnehmen!

### 10. Tag - 29.09.2008 Unser Tag außerhalb des Hippodroms

So manch einer hat sich sicherlich schon gefragt was wir eigentlich so den ganzen Tag vor und nach einem Auftritt im Hippodrom machen. Um diesen immer stärker werdenden Spekulationen ein Ende zu bereiten wollen wir Euch daher heute mal einen Einblick geben in unseren Tagesablauf während der Wiesn.

### 10. Tag - 29.09.2008 Anderl's Tagesablauf



Als allererstes erst mal eine schöne Dusche nehmen mit viel Shampoo, denn auch die Brille und das Hemd sollen ja am Abend wieder glänzen, einfach herrlich so ein Schwung Wasser am Morgen! Weiter geht's dann mit gemütlichem Jogging um's Hotel herum, welches manchmal auch zum Hürdenlauf wird denn man muss ja schließlich höllisch auf Alkoholleichen und herumliegende Bierkrüge achten. Aber die Luft ist einfach herrlich, man riecht noch die Hendl vom Vortag und hier ein bisschen Hopfen und dort ein bisschen Malz –jaja, Gott erhalt's! Am Nachmittag muss schließlich dann noch ein bisschen Geld verdient werden um das Hotel bezahlen zu können. Anderl hat ja bisher immer an der Bushaltestelle geschlafen und musiziert daher gerne jeden Nachmittag ein wenig mit Mark zusammen im Duett. Doch das reicht natürlich noch lange nicht für die Münchner Hotelpreise und so tritt Anderl sofort nach Wiesnende seinen zweiten Nebenjob an, nämlich als Kellner im Hotel [Bavaria](#)! Ihr könnt ihn gerne dort besuchen, jeden Abend steht er ab 23Uhr hinter dem Tresen. Auch seine Wurstplatten sind sehr beliebt und es gibt Gerüchte wonach er ab nächstem Jahr auch eigenen Apfelsaft und selbst gefangene Forellen verkaufen wird.

### 10. Tag - 29.09.2008 Mark's Tagesablauf



Kein Morgen ohne Yoga! Und so verharrt Mark erstmal 2 Stunden auf seinem Bett und versucht eins zu werden mit seinem Becken und den Trommelstöcken. Das entspannt und gibt Energie für den ganzen Tag. Aber schließlich muss ja auch das MVV-Ticket für 2 Wochen U-Bahn fahren finanziert werden. Und so tritt Mark jeden Tag um 10Uhr vormittags seinen Nebenjob in der Dönerbude in der Gollierstraße an, wirklich sehr lecker was er da serviert. Gerüchten zufolge läuft das Geschäft so gut, dass er ab nächstem Jahr auch eine Arabische Wahrsagerin und Ausflüge mit dem Fliegenden Teppich anbieten will. Wir sind gespannt! Des Nachmittags trifft er sich dann mit seinem Bandkollegen Anderl und man musiziert zusammen. Ab nächstem Jahr wollen die beiden auch ein Wiesnzelt eröffnen – ein Zwei-Mann-Zelt vom Obletter! Abends dann besucht Mark den Anderl im Hotel Bavaria und nach geschätzten 15 Halben trifft man ihn meistens tief schlafend und vom Trommeln erschöpft am Tresen an. Ja, so eine Wiesn schon anstrengend aber doch eigentlich wunderschön..!



## 9. Tag - 28.09.2008 - 22:30Uhr, der allabendliche Zapfenstreich oder...wir würden ja gerne noch aber dürfen tun wir nicht mehr!



Und wieder mal ist es halb elf im schönsten Zelt der Welt. Wir stehen auf der heiligen Hippodrom- Bühne und verbeugen uns und so langsam kommen die „Zugabe, Zugabe“ Rufe. Leute flehen uns an weiter zu spielen, schauen ungläubig auf die Uhr und rufen: „Hey, eins noch“ oder „könnt ihr einen Stern nochmal spielen“ oder „waaaaas, ist doch erst halb elf“ usw. und so fort. Liebe Leute! Wir würden wir ja gerne aber da ist definitiv nichts zu machen, denn vor dem Zelt stehen schon die Zeitdetektive der Stadt München mit ihren Atomuhren und messen die Zeit und wehe, ja wehe es wird hier überzogen dann gibt's nämlich mal richtig eins auf den Hintern. Denn Ordnung muss ja bekanntlich sein und in Bayern gleich zweimal (auch wenn die heutigen Wahlergebnisse eher eine große Unordnung prophezeien, höhöhö grins o weia...aber das ist ein anderes Thema für ein anderes Tagebuch auf einer anderen webseite...).

Achja, einen neuen Wiesnhit gibt's heuer übrigens keinen. Es wird zwar in vielen Zelten „So a scheener Dog“ von Donikkl gespielt und auch „All summer long“ von Kid Rock aber das Zeug zum echten Wiesnhit haben die nicht. Auf der Wiesn gelten eben eigene Gesetze - und das ist gut so!

## 8. Tag - 27.09.2008 Die Gewinnerbekanntgabe!!!



Die richtige Antwort war: B, ääh achso Moment, nochmal schauen, achja, E, Liebe Teilnehmerinnen! Wir haben ja so Manches erwartet aber die Resonanz auf unser Wiesnquiz hat jegliche Vorstellungskraft von uns gesprengt! Damit auch ihr diese unglaubliche Bewerbungsflut ein wenig nachvollziehen könnt, möchten wir Euch daher den Weg zur Ermittlung der Gewinnerin zeigen. Nachdem wir mindestens 4.284,255 mails bekommen haben, mussten wir eine Firma beauftragen welche die ganzen mails ausdruckt. Diese wurden dann per LKW-Sattelschlepper nach Freising gefahren, wo es ein spezielles Zähl- und Auswertungszentrum gibt. In akribisch- feinsäuberlicher Arbeit wurden die mails dann in 24h-Akkordarbeit ausgewertet, verglichen und anhand eines äußerst komplexen Punkteverfahrens bewertet. Die besten 500 Einsendungen wurden anschließend zu Losen verpackt und in eine Lostrommel gelegt. Aus dieser Lostrommel wurde schließlich unter strenger notarieller Aufsicht die Gewinnerin unseres Wiesnquiz` gezogen! Und hier ist sie, unsere unglaublich glückliche Gewinnerin: Marlene Freisleben aus Düsseldorf! Liebe Marlene, wir freuen uns Dir und einer weiteren weiblichen Begleitung einen tollen und unvergesslichen Abend im Hippodrom zu bereiten! An alle anderen Einsenderinnen geht unser großer Dank für die tollen Antworten, nicht traurig sein sondern freut Euch schon mal auf den Bericht über den Wiesnabend unserer Gewinnerin!

## 7. Tag - 26.09.2008 Anderl & Mark um halb 5 im Hippodrom



Folgendes Gespräch trug sich gestern um 16:34 Uhr im Hippodrom zu:

- Mark: „Und wie läuft's bei Dir so?“
- Anderl: „naja, muss.“
- Mark: „Aha. Sag mal warst Du eigentlich auch schon auf der Wiesn bevor Du hier gespielt hast?“
- Anderl: „ Ja klar, hab mich als kleiner Bub immer heimlich in den Zug gesetzt und bin zum Oktoberfest gefahren.“
- Mark: „In welches Zelt bist Du denn immer gegangen?“
- Anderl: „Ins Zirkuszelt, zum Reiten.“
- Mark: „Ah schön, kenn ich.“
- Anderl: „Und bei Dir, wie isses so nach 7 Tagen?“
- Mark: „Hab unten an die Umkleide schon meinen Briefkasten drangeschraubt. Da wohn ich ja jetzt, ist wunderbar. Sepp bringt mir morgens um 9 immer eine Tasse Schwarztee vorbei.“

- Anderl (schüttelt entrüstet den Kopf): „Warum hast Du mir das nicht gesagt?“
  - Mark: „Kein Platz mehr. Außerdem bekommt der Heinzl nur eine Frühstücksmarke pro Tag.“
  - Anderl: „Achso, schade. Weißt Du eigentlich dass ich gestern den Uli (Hoeneß) noch heimgefahren hab.“
  - Mark: „Echt?“
  - Anderl: „Jaja, der war voll wie ne Strandhaubitze. Dafür war ich heute Joggen in der Allianz Arena und durfte Picknick machen auf dem Rasen. Paul Breitner kam mit dem Rasenmäher vorbeigefahren und fragte ob ich noch Eier brauche, meinte zu ihm nee danke hab schon zwei. Total nett war der.“
  - Mark: „Verstehe.“
  - Anderl: „Sag mal, wo hast Du eigentlich dieses Lebkuchenherz her?“
  - Mark: „Naja, Maria Hellwig war ja gestern auch da, und...ach, ich glaub das willst Du gar nicht wirklich wissen...“
- Und so war es plötzlich halb sechs und ein weiterer glorreicher Abend im Zelt sollte beginnen...
- ACHTUNG!!! Heute letzter Einsendetag für unser Wiesn-Quiz!!

## 6. Tag - 25.09.2008 Unsere Lieblingskellnerin Nicole



Wir haben Sie ja sowas von lieb, unsere Lieblingskellnerin Nicole. Jeden Tag bedient Sie im Mittelteil des Zeltes, schleppt Maßkrüge, bringt frische Wiesnhendl, zeigt ungeduldigen Gästen ihre Plätze und darf nach umgefallenen Maßkrügen oder heruntergefallenem Essen die Tische wieder sauber machen. Aber das Leben ist nun mal kein Zuckerschlecken und während der Wiesn schon gleich gar nicht. Doch Top-Kellnerin Nicole steckt das alles mit links weg und lässt sich ihr herzerwärmendes Lächeln nicht nehmen – Nicole wir bewundern Dich und verneigen unser Haupt vor Dir! Sonst wohnhaft in Duisburg und in der Wiesn-freien Zeit als Flugbegleiterin für die Airline mit dem Kranich-Symbol tätig, macht sie diesen Job schon seit stolzen 12 Jahren. Wir fragen Nicole wie lange ihr Wiesn-Arbeitstag dauert, sie grinst und sagt: „48 Stunden.“ Ansonsten erzählt sie: „ich mag es einfach, die Gäste hier glücklich zu machen. Manchmal stört mich die Ungeduld einiger Besucher aber ein Wiesnzelt ist nun mal kein Fast-Food-Restaurant und da kann's schon mal ein wenig dauern bis man sich mit einem Tablett voller Essen den Weg durch die Bierzeltmeute gebahnt hat.“ Achja, und die Auftritte der Münchner Zwietracht bereiten ihr übrigens einen Rieeesenspaß...ja liebe Nicole, wir wollen ja schließlich dass Du weiterhin lächelst!

## 5.Tag - 24.09.2008 Robert (Hasi) - Die Wiesnjungfrau



Heute wollen wir Euch was über unseren Robert erzählen. Für den ist das ja die erste Wiesn auf der Bühne und er bekommt dafür von uns den Titel „Wiesn-Jungfrau“ verliehen! Robert sagt dazu: Am Anfang tat's schon ein bisschen weh, doch mittlerweile macht es eine Riesengaudi und ich freue mich jeden Tag drauf sobald ich aufwache in meinem Sauerstoffbierzelt. Ein wenig schüchtern war er anfangs schon noch, der Bub, plagte ihn doch eine Riesenangst zu verhungern. Doch Anderl nahm ihn einfach bei der Hand und führte ihn bei den Küchenjungs ein. Seit dieser Einführung läuft es prima und Robert steht strahlend und satt auf der Bühne. Und hier seht ihr ihn, den neuen Wiesn-Matador, wie er sich in unserer heiligen 2qm großen Umkleide die Schuhe schnürt. Anfangs war dies ja auch seine Schlafstätte, doch nachdem er die Zwietracht-Mutprobe bestanden hat (nackt mit einem Körbchen auf der Bühne stehen und „klingeling hier kommt der Eiermann“ singen), darf er wieder heim. Und so ist Robert von jetzt an sehr glücklich und fiebert bereits dem nächsten Abend und einer leckeren Brotzeitplatte entgegen.

#### 4. Tag - 23.09.2008 Das große Wiesnquiz



Heute gibt's was zu gewinnen! Ihr Lieben, haltet Euch fest, darum geht's: Freien Eintritt bei der Münchner Zwietracht auf der Wiesn für 2 Personen, mit einem wunderschönen Platz direkt vor unserer Bühne, 2 Maß Bier pro Person, außerdem ein Extra-Prosit zu Euren Ehren sowie eine Runde Dirigieren! Na wenn das mal nichts is'? Ja, wie ihr seht scheuen wir keinerlei Kosten und Mühen Euch ein höchst attraktives Wiesntagebuch zu bieten! Die Frage ist allerdings extrem schwer und wir sind uns eigentlich sicher, dass die richtige Antwort sowieso nicht gefunden wird... Und hier kommt sie, die große Wiesnquiz-Frage: Was ist ein Hippodrom?

A: Das Gegenteil von Syndrom

B: Ein Museum über Pferde

C: Eine Kirche in Italien, auch „Hippodom“ genannt

D: Ein neues Produkt von Hipp (Gerüchten zufolge mit Dromedar-Fleisch)

E: Das schönste Zelt mit der besten Band auf dem gesamten Oktoberfest

Teilnahmebedingungen: Mindestens 18 Jahre, weiblich, fesches Dirndl.

Antworten bitte bis spätestens 27. September per mail an [andi@muenchnerzwietracht.de](mailto:andi@muenchnerzwietracht.de) oder [mark@muenchnerzwietracht.de](mailto:mark@muenchnerzwietracht.de)

#### 3. Tag 22.09.2008 - Promi-Ansturm auf der Zwietracht-Bühne



Ja, auf der Bühne des schönsten Bierzeltes der Welt zu stehen macht schon großen Spass...das denkt sich auch so manch ein Prominenter und so gibt's regen Besuch bei uns an der Bühne.

Den Beginn macht unser alljährlicher Wiesnspezi und Stets-Gute-Laune-Granate "Haddaway", der mit uns eine sensationelle Version von "I'm just a gigolo" zum Besten gab. Später gesellte sich ex-"Wetten Dass"- Moderator Wolfgang "Lippi" Lippert zu uns, der in Begleitung der Zwietracht mit seinem Reggae- Gassenhauer "Regine" Autoverleiher-Gattin Regine Sixt umschmeichelte. Auch zu Gast auf unserer Bühne: Boxtrainer-Legende Uli Wegener (Henry Maske, Axel Schulz u.a.), Maria Furtwängler und Frau Justizministerin Merck (achja, steht da nicht irgendeine Wahl an demnächst..?). Hier geht's zum [Bericht!!!](#) Und übrigens: Anderl trauert immer noch um seinen FC Bayern... Mitleidsbekundungen bitte an [andi@muenchnerzwietracht.de](mailto:andi@muenchnerzwietracht.de) , lustige Bayern-Witze bitte an [mark@muenchnerzwietracht.de](mailto:mark@muenchnerzwietracht.de)

#### 2. Tag - 21.09.2008 - Das Geheimnis von Heinzis Wiesnuhr



Heute wollen wir Euch über Heinzis Wiesnuhr berichten. Man kann es kaum glauben aber es ist wahr – schon einen Tag vor dem Oktoberfest geht Heinzi in den Keller und holt aus seinen Wolfratshausener Tresor seine Millionenschwere „Wiesnuhr“. Die Uhr hat jetzt schon 14 Jahre auf dem Buckel und wird vom Heinzi 16 Tage lang rund um die Uhr getragen. Heinzi sagt: ohne Wiesnuhr wäre das Oktoberfest unvorstellbar. Auch der Geschäftsführer von Rolex hatte starkes Interesse an dieser Uhr, doch trotz Gerüchten zufolge, 6-stelligen Betrages, war bei Heinzi nichts zu machen. Zu

sehr hängt er an seiner Uhr, doch auch an der Uhr hängt einiges...! Und so könnt Ihr sie weiterhin bewundern: Heinzl's Wiesnuhr!

Euer Anderl & Mark

### **1. Tag - 20.09.2008 (Abends) ...und alle wollen sie zu uns...!**



Tja Freunde, mehr Platz hatten wir leider nicht für Euch! Jedes Jahr das Gleiche...gefühlte sechs Millionen Zwietracht-Fans wollen ins Hippodrom..! Wer nicht mehr reinkommt, muss erst mal vor der Tür ausharren in der Hoffnung vielleicht noch schnell jemand kennenzulernen der jemanden kennt. Beliebt sind aber auch Kartenspiele, Gartenschach oder gemeinsames Schuhplatteln unter Anleitung der Sicherheitskräfte. Ansonsten ein Auftakt nach Maß. Viele bekannte Gesichter wie z.B. Florian Silbereisen schauen mal auf einen Plausch vorbei und machen viel Laune auf weitere geile 15 Wiesntage!

### **1. Tag - 20.09.2008 (Mittag) - Fonsi haut den Zapfhahn rein...**



Endlich – es ist wieder Wiesn! Punkt 12Uhr läuft Hippodrom-Wirt Sepp Krätz ins Zelt herein, begleitet von Schlagerstar Claudia Jung und Starkoch Alfons Schuhbeck. Minutenlang spielen wir den „Bayerischen Defiliermarsch“ bis endlich das Fass oben auf unserer Bühne erreicht ist. Plötzlich ist auch Fritz Wepper da (der ist irgendwie immer da wenn's was zu feiern gibt!). Das übliche Gedränge auf der Bühne beginnt, Fotografen beschimpfen und schubsen sich auf der Jagd nach dem besten Bild und wir haben unseren Spaß. Dann ist's auch schon soweit, Alfons haut den Zapfhahn mit 3 Schlägen rein und: „O'zapft is!“ Na dann sind wir mal gespannt wie's heuer wird. Hoffentlich besser als beim FC Bayern, die lagen bei Redaktionsschluss 0:3 hinten... (lasst das bloß den Anderl nicht wissen, sonst kommt der nimmer.....)